

Oberflächenveredler Dekora PUR erschließt
weitere Trägermaterialien und die 3. Dimension

Krönender Abschluss



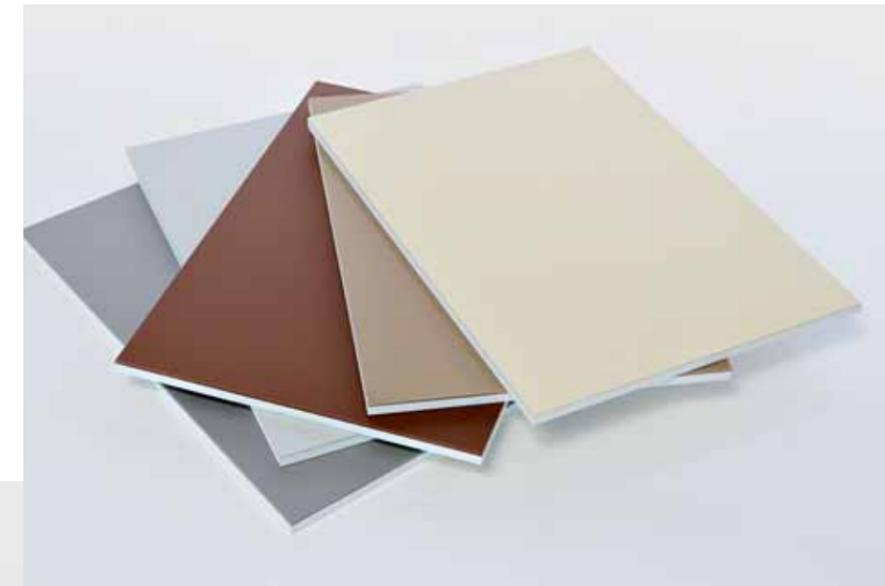
Überzeugende Musterplatten für
die Oberflächenbeschichtung von
MDF & Co. (Fotos: Krawczyk,
Decora PUR)



Mit hochglänzenden Digital-
drucken lässt sich immer wieder
beeindrucken



Dem Motto folgend „entscheidend ist,
was oben drauf kommt“, denkt die
Dekora PUR GmbH die Dinge seit je
vom Ergebnis her. So hat sich das in Barsing-
hausen bei Hannover ansässige Unterneh-
men, das seit 2013 Plattenwerkstoffe nach
dem „Hot Coating“-Verfahren der Klebche-
mie M. G. Becker GmbH & Co. KG (Kleibe-
rit) veredelt, zur Aufgabe gemacht, für mög-
lichst viele unterschiedliche Anwendungen
und deren spezifische Anforderungen über-
zeugende Lösungen anzubieten.



„Hot Coating“ Mustermix in
Unifarben (oben) und Holzre-
produktionen (links) auf 10 mm
PVC-Platten



Christian Becker-Weimann präsentiert stolz die neu entwickelte veredelte Polyurethan-Platte, vor der jeder Smoothie grün vor Neid wird

War Blickfang auf der Messe: brandhemmend ausgestattete mineralische Platte mit echt oxidierten metallischen Oberflächen und „Hot Coating Veredelung“ on top



In den ersten Jahren hatte Dekora PUR sich zunächst auf die Veredelung von zumeist melaminharzbeschichteten MDF-Platten konzentriert, wobei sowohl unifarbene als auch digital bedruckte Oberflächen mit einem hochglänzenden Finish ausgerüstet wurden. Dem allgemeinen Trend folgend kamen ab 2016 auch supermatte Oberflächen hinzu, mit denen sich auch dekorbedruckte Beschichtungen entscheidend aufwerten lassen. Möglich macht diese Veredelungen ein ausgeklügelter Schichtaufbau in Verbindung mit einer anspruchsvollen Verfahrenstechnik. Die entscheidende Grundlage bildet ein aufgeschmolzener PUR-Kleber, der über Walzen als dünne Schicht auf die Trägerplatte aufgebracht wird. Im direkten Anschluss erfolgt, nass in nass, der Auftrag eines ersten Grundlackes (Base Coat 1) und das Angelieren der Oberfläche mittels UV-Lampen. Danach wird ein zweiter Grundlack (Base Coat 2) aufgetragen und der bisherige Schichtaufbau über UV-Lampen bis zur Schleiffähigkeit getrocknet. Auf die geschliffene und sorgfältig gereinigte Oberfläche wird schließlich der Decklack (Top Coat) aufgebracht, der unter Raumbedingungen zu einer hochglänzenden bzw. supermaten Oberfläche frei verläuft und in einem Trocknungskanal soweit ausgehärtet wird, dass die Platte mit einer Schutzfolie versehen und abgestapelt werden kann.

Im MDF&Co-Magazin 2016 wurde die in Barsinghausen installierte Anlage bereits ausführlich vorgestellt.

Möglichkeiten der Oberflächengestaltung weiterentwickelt

Während bei den mit Fotomotiven und Dekoren versehenen Oberflächen selbstredend farblose Lacksysteme zum Einsatz kommen, erfolgt



Die 2,8 mm starken Polyurethan-Platten werden für den Produktionsprozess auf eine Trägerplatte temporär aufgebracht (links)

Verdelungsprozess von biegbaren dünnen PU-Platten



bei den unifarbene Oberflächen die genaue Farbeinstellung über entsprechend pigmentierte Lacke. Bei beiden Anwendungsbereichen sorgt diese Art der Hochglanz-Veredelung für eine starke Erhöhung der Brillanz und Tiefenwirkung, was mit der Produktbezeichnung „Pure Piano Gloss“ zum Ausdruck gebracht wird. Die supermaten Oberflächen („Pure Super Matt“) zeichnen sich ihrerseits durch eine besonders edle Optik in Verbindung mit einer samtweichen Haptik aus. Durch die Kombination von Schmelzkleber und speziellen Lacksystemen können zudem die Flexibilität sowie die Kratz- und Abriebfestigkeit der Veredelung innerhalb eines weiten Spektrums individuell eingestellt werden. Außerdem ist es durch die weitere Entwicklung dieses Systems gelungen ein noch intensiveres Matt mit einer deutlich höheren Blickwinkelstabilität zu erreichen, welches Dekora

PUR nun unter „Pure Perfect Matt“ vermarktet. Um der bereits sehr hohen Qualität dieser Beschichtungen noch eins draufsetzen und zusätzliche Möglichkeiten der Oberflächengestaltung entwickeln zu können, hat Dekora PUR seine Fertigungslinie vor zweieinhalb Jahren um eine Inert-Coating-Anlage strategisch erweitert. Dazu hat man in Verlängerung der Abstapelungseinrichtung eine zweite Decklack-Auftragseinheit mit nachgeschaltetem Folien-Kalender und UV-Trockner installiert, an die die grundierenden und geschliffenen Platten

für eine alternative Endbehandlung weitergefördert werden können. Diese Anordnung der Aggregate bietet den großen Vorteil, dass mit dem Folienkalender Tests und Versuche gefahren werden können, ohne dass die laufende Produktion in größerem Umfang gestört wird. Durch das Inert-Coating-Verfahren, bei dem eine Folie über den Kalender in den nassen Lack gelegt wird und durch die hindurch die Aushärtung erfolgt, kann die Güte der Oberfläche gegenüber dem frei verlaufenden, chemisch aushärtenden Lack noch einmal deutlich gesteigert

gert werden. Aufgrund der enormen Brillanz der damit erzielbaren Hochglanz-Oberflächen nennt Dekora PUR diese Veredelungsvariante „Pure Brillant Gloss“.

Neben diesen beiden seit Jahren etablierten Anmutungen kann Dekora PUR heute durch entsprechend ausgebildete Folien unterschiedlichste Strukturen in den Lack im Zuge der Aushärtung abformen – von klassischen Holzporen bis zu Firmenlogos und allem anderen, was der Kunde sich vorstellen kann. Aufgrund der Flexibilität der Beschichtung ist es selbst nach der Aushärtung noch möglich, über strukturgebende Prägeklander oder Strukturfolien entsprechende Formen in die Oberfläche einzuprägen. Da der flüssige Lack von der Folie bis zur Aushärtung zuverlässig zusammengehalten wird, kann dieser in deutlich größerer Menge aufgebracht werden, als dies bei der Methode mit frei verlaufendem Lack der Fall ist. Dadurch lässt sich heute selbst eine sehr raue Roh-MDF in einem einzigen Anlagendurchgang zu einer hochglänzenden Oberfläche erster Güte veredeln.

„Das zeigt die Stärke der Technologie – nahezu jedes Material einfach zu beschichten“, ist Christian Becker-Weimann, der zum April dieses Jahres die Geschäftsführung der Dekora PUR GmbH übernommen hat, überzeugt. Zuvor war der Sohn des geschäftsführenden Gesellschafters der Klebchemie bereits vier Jahre für die Verwaltung und den internationalen Vertrieb des Unternehmens verantwortlich.

Neue Trägermaterialien für mehr Anwendungsbereiche

Aus dem Bereich der dekorativen Möbel- und Innenausbauplatte kommend, verfolgt Dekora PUR seit einiger Zeit die Strategie, unterschiedlichste Trägermaterialien unter die Lupe zu nehmen, um so die Veredelung mittels „Hot Coating“ weitaus mehr Anwendungsbereichen zugänglich zu machen. Aufgrund der herausragenden Eigenschaft des Polyurethan-Schmelzklebstoffes, auf fast jedem Material sehr gut zu haften, sind der Fantasie dabei nahezu keine Grenzen gesetzt. Solange ein Material als plattenförmiger Werkstoff mit einer ebenen Oberfläche und in einer gleichbleibend hohen Qualität daherkommt, hat es gute Chancen, auf der Anlage in Barsinghausen ausgiebig getestet zu werden. Schließlich öffnet jedes neue taugliche Material Türen zu weiteren Anwendungsbereichen.

So bieten nicht brennbare bzw. brandhemmende Plattenmaterialien, die sich mittels „Hot Coating“ veredeln lassen, den Innenarchitekten die Möglichkeit, auch Fluchtwege



Da ging noch was: „Pure Perfect Matt“ zeigt sich als Weiterentwicklung der bisherigen supermatten Oberfläche mit noch mehr Tiefe



Veresterte MDF-Platte, die es eigentlich auch unveredelt 50 Jahre in der Witterung aushalten soll



Vertriebsleiter Thomas Luckow mit HPL-beschichteter brandhemmender Musterplatte

und dergleichen besonders ansprechend zu gestalten. Durch die materialübergreifende Anwendbarkeit der Technologie können z. B. bei Innenausbauprojekten auch dann durchgängige Optiken realisiert werden, wenn die einzelnen Komponenten ansonsten sehr unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden müssen.

Viele der anwendungsspezifischen Produktparameter werden über die Lacktechnologie eingestellt. So können die Beschichtungen von Dekora PUR u. a. über die Erhöhung der UV-Beständigkeit und der Wasserbeständigkeit bestmöglich auf ihren Einsatz im Außenbereich vorbereitet werden. Da in ein und demselben Produkt unterschiedliche Ausrüstungen kombiniert werden können, eröffnen sich wieder neue Möglichkeiten. So steht dem Einsatz von Platten mit sowohl brandschutztechnischer als auch antibakterieller Ausrüstung auch in Krankenhausfluren nichts mehr im Wege. Als witterungsbeständige Trägerplatte bietet sich u. a. eine veresterte MDF-Platte an, die laut Hersteller 50 Jahre freie Bewitterung und 25 Jahre im Erdkontakt übersteht. Eine „Hot Coating“-Beschichtung mit UV-beständigem Außen-

lack trägt das Ihrige zum Schutz vor Witterung bei. Selbstverständlich lässt sich auch die im Außenbereich seit Langem bewährte HPL-Kompakt-Platte entsprechend der Wünsche des Kunden aufwerten. Und auch die Laden- und Messebauer können ihren auf Alu-Dibond-Platten kaschierten Digitaldrucken über eine solche Beschichtung mehr Tiefe verleihen.

Für den generell sehr anspruchsvollen Schiffsinnenbau hat Dekora PUR ebenfalls interessante Lösungen parat. So können die Kunden auf edelfurnierte und grundierte Platten als bereits veredelte Halbfabrikate zurückgreifen, welche sie nach dem Zuschnitt bzw. der Montage nur noch – farblich passend zum übrigen Interieur – endlackieren zu brauchen. Auf dieser Weise kann das aufwendige Hochglanz-Lackieren von Hand stark reduziert werden. „Insbesondere im Schiffsbau reicht die Qualität der Oberfläche alleine nicht mehr, sondern Themen wie Brandschutz und IMO Zertifizierung müssen auch erfüllt sein“, erläutert Becker-Weimann.

Endlich auch mal krumme Sachen machen

Mit Blick auf die eigene Fertigungsanlage konzentriert Dekora PUR sich grundsätzlich auf die Beschichtung plattenförmiger Werkstoffe. Zur Abrundung des eigenen Produktportfolios hat das Unternehmen jedoch jüngst eine Platte entwickelt, die die Beschichtungsanlage zwar plan durchläuft, danach jedoch selbst im ausgehärteten Zustand auf einfach gekrümmte Oberflächen aufgeklebt werden kann. Bei „Pure Super Flex“ handelt es sich um eine Polyurethanplatte mit einer Dicke von lediglich 2,8 mm, wodurch diese sich relativ stark konkav und konvex biegen lässt. Durch die fertige



Von der „Interzum“ in den Besprechungsraum: frische Musterplatten inklusive beeindruckendem Vorher-Nachher-Effekt

Oberfläche und die einfache Verarbeitbarkeit – der Zugschnitt erfolgt mit einem Cutter – ist diese Platte sehr gut für die schnelle Sanierung geeignet. Mit diesem innovativen Produkt spricht Dekora PUR vor allem den anspruchsvollen Innenausbauer an, der in der Sanierung tätig ist und dabei auch die Nassräume im Blick hat.

Aber auch im Möbelbau abseits ausschließlich eckiger Kastenmöbel sieht das Unternehmen gute Chancen. „Von diesem sehr vielseitig einsetzbaren Produkt erhoffen wir uns einen großen Zuspruch“, so Thomas Luckow, der im Juni dieses Jahres als Vertriebsleiter Deutschland in das Unternehmen eingetreten ist. Lagerhaltig wird „Pure Super Flex“ zunächst in den drei Oberflächen-Farben Weiß, Grau und Anthrazit angeboten. Die Polyurethanplatte, die stets vollflächig mit dem Untergrund zu verkleben ist, wird im Kern vorerst immer weiß sein. Für die Sanierung von Nassräumen bietet Dekora PUR zudem eine steife Faserzementplatte an,

mit der sich unebene Wandoberflächen ausgleichen und in gewissem Umfang auch stabilisieren lassen. Bei der „Hot Coating“ Beschichtung dieser Platten kommt ein für den Außenbereich geeigneter Lack zum Einsatz.

Standfest auf drei Beinen

Dekora PUR ist seit 2016 ein 100%iges Tochterunternehmen von Kleiberit. Daher fungiert das Unternehmen nicht nur als Hersteller kundenspezifisch veredelter Platten sowie einer eigenen Lagerkollektion, sondern auch als Test- und Referenzanlage für die industrielle Anwendung der „Hot Coating“-Technologie. In diesem Bereich unterstützt Dekora PUR

das Premarketing der Kleiberit-Kunden, die selbst in eine „Hot Coating“- Anlage investieren. Als Teil eines Rundum-Sorglos-Pakets bekommt der Kunde durch Lohnfertigung einen Vorsprung bei der Markteinführung, während dessen Anlage noch installiert wird. Es gibt aber auch Kunden, die gar nicht in eine eigene Anlage investieren wollen. Diese greifen dauerhaft auf die angebotene Lohnveredelung zurück. Die eigene Kollektion von Dekora PUR umfasst derzeit 18 Dekore auf 18 mm starken Trägerplatten aus MDF sowie seit Kurzem die 2,8 mm dünnen Polyurethanplatten. In Barsinghausen ist die Produktionsanlage auf Platten mit den Standardmaßen von

2800 x 1250 mm und 3050 x 1250 mm (Viertelformat) ausgelegt. „Damit kommen wir nach wie vor sehr gut zurecht. Bei unserer Aufstellung mit Serienproduktion und regelmäßiger Entwicklungsarbeit ist das so genau richtig“, so Becker-Weimann. Auch mit der stark gestiegenen internationalen Nachfrage zeigt sich der Geschäftsführer sehr zufrieden. So wurden auf der „Interzum“ und der „Ligna“ über die Hälfte der Gespräche mit ausländischen Interessenten aus Europa, aber auch aus Asien, Nord- und Südamerika geführt. Das auf der Webseite des Unternehmens herunterladbare Broschürenmaterial liegt mittlerweile in acht Sprachen vor.

Nikolai Krawczyk

Furnierte Platte als hochglänzendes Halbfabrikat

